

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 29. August. (Orig.-Ber.) Der heutige Wochenmarkt ist gut besucht, der Verkehr entwickelt sich des schwachen Offertenmaterials wegen un-gemein schwerfällig. So weit bei dem gering-fügigen Handel ersichtlich, sind Brotfrüchte un- verändert. Gerste tendiert eher ruhiger, ohne daß eine Preisänderung zu ermitteln ist. Mais weist eine Wochensteigerung von 40 S. auf, die Frage ist anhaltend rege. Hafer verwohlfeilte sich um 20 S., ohne daß die Absatzverhältnisse eine Besserung erführen.

**Kontumazmarkt.**

Wien, 29. August. (Orig.-Ber.) Die heutigen Zufuhren beliefen sich auf 584 Stück Ochsen, 57 Stück Stiere, 279 Stück Rühе und 2 Stück Büffel, zu- sammen 922 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 690 Stück Mastvieh, 19 Stück Weidvieh und 213 Stück Weidvieh. Da der größte Teil des Wiener Bedarfes bereits am Montag- und Dienstagmarkt gedeckt wurde, haben die Eigener nur einen kleinen Teil der Zufuhren aufstreifen lassen. Es erschienen vormittags keine Käufer am Markt und war derselbe bis mittags vollkommen geschäftlos.

**Fischmarkt.**

Wien, 29. August. (Orig.-Ber.) Die dies- wöchige Zufuhr belief sich auf 2250 Kilo Süßwasser- fische. Im Gegensatz zur Vorwoche ist eine merk- liche Minderzufuhr zu konstatieren. Bei Karpfen resultiert eine Abnahme von 1800 Kilo und bei Weißfischen von 400 Kilo. Viele Fischarten fehlten gänzlich und manche andre Gattungen wurden in kaum nennenswerten Quantitäten auf den Markt gebracht. Die verminderten Ankünfte werden mit den noch immer nicht ganz behobenen Verkehrs- schwierigkeiten motiviert. Da in absehbarer Zeit eine Besserung der Transportverhältnisse zu ge- wärtigen ist, dürften die Zufuhren, nachdem größere Vorräte signalisiert sind, größere Dimensionen an- nehmen. Trotz wesentlich verringerter Zufuhr und Aufhörens des Importes von Seefischen, war der Verkehr sowohl auf dem Zentralmarkte als auch auf den diversen Nebenmärkten total belanglos, nachdem der Konsum andauernd wenig Aufnahms- fähigkeit zeigt. In den Preisen sind Veränderungen nicht eingetreten. Es erzielten Süßwasserfische: 300 Kilo Barben K. 1.80, 150 Kilo Brachsen K. 1.60, 50 Kilo Forellen K. 10.—, 850 Kilo lebende Karpfen K. 2.80 und 900 Kilo Weißfische 80 S. per Kilo. Krebse wurden auch in der abgelaufenen Woche nicht zugeführt.